

Ball, Hugo: Der Pasquillant (1906)

1 Auch konnt es unserm Scharfsinn nicht entgehen,
2 Daß ein Herr Geist uns zu bemäkeln pflegt,
3 Indem er ein Pasquill zusammenträgt,
4 Das ihm die Winde um die Ohren säen.

5 Bald kritzelt er, bald hüpfet er aufgeregt
6 Um uns herum, dann bleibt er zuckend stehen
7 Und reckt den Schwartenhals, um zu erspähen,
8 Was sich in unserm Kabinett bewegt.

9 Den Bleistiftstummel hat er ganz zerbissen,
10 Die Drillichnaht ist hinten aufgeschlissen,
11 Doch dünkt er sich ein Diplomatenjäger.

12 De fakto dient bewußter Schlingenleger
13 Dem Kastellan als Flur- und Straßenfeger
14 Und hat das Recht die Kübel auszugießen.

(Textopus: Der Pasquillant. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49383>)